

1. WENN SIE ALS KIND TRAUIG WAREN, WAS HABEN SIE DANN GEMACHT?

B Dann bin ich entweder zu meiner Mutter oder zu meinem Vater gegangen. Die hatten immer ein offenes Ohr und tröstende Worte für mich.

C *Am liebsten habe ich mich mit meinem Stoffbären in mein Zimmer zurückgezogen. Später habe ich alles meinem Tagebuch erzählt.*

A Ich kann mich kaum an Trauriges erinnern. Auch meine Eltern waren immer guter Laune!

2. WIE IST MAN IN IHRER FAMILIE MIT TABUS/GEHEIMNISSEN UMGEGANGEN?

C Ich habe oft gespürt, dass etwas in der Luft liegt – habe mich aber nicht getraut, es anzusprechen.

A *Welche Geheimnisse?*

B In meiner Familie wurde über alles offen und altersgemäß gesprochen.

3. WENN SIE JEMANDEN NEU KENNENLERNEN, WIE SCHNELL GEBEN SIE INTIME DETAILS AUS IHREM LEBEN PREIS – UND WARUM?

B Das kommt darauf an! Im beruflichen Kontext bin ich eher zurückhaltend – auch privat möchte ich den Menschen schon gern näher kennen, bis es in irgendeiner Form intimer wird.

A *Ich trage mein Herz und meine Geschichte immer auf meiner Zunge und möchte, dass mich mein Gegenüber gleich kennenlernt, wie ich wirklich bin. Ich brauch mich nicht zu verstecken!*

C Ich warte, bis der/die andere etwas über sich erzählt – und dann erzähle ich vielleicht auch etwas. Grundsätzlich muss der andere sich zuerst öffnen.

4. WEN WÜRDEN SIE ALS IHREN WICHTIGSTEN VERTRAUTEN BEZEICHNEN?

A Die meisten meiner Freundinnen! Ich halte nichts von Geheimnissen und Heimlichtuerei!

B *Meinen Partner/Partnerin. Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz sind ganz wichtige Werte für uns beide!*

C Eigentlich niemanden.

5. ANGENOMMEN, SIE WURDEN VON IHREM PARTNER BETROGEN. JETZT GESTEHT ER DIE AFFÄRE UND BITTET UM VERZEIHUNG. WIE REAGIEREN SIE?

C So etwas verzeihe ich nicht.

A *Wenn er es aufrichtig meint und sich entschuldigt – das kann doch in einer Beziehung schon einmal passieren!*

B Ich würde mir nach dem ersten Schock Zeit für mich und dann für ihn nehmen. Ich möchte verstehen: Warum überhaupt? Warum sagt er mir das jetzt? Habe ich nicht schon insgeheim etwas gewusst? Ich würde mich auf einen (gemeinsamen) Erforschungsprozess einlassen. Und wenn es so weit ist, wissen, ob ich verzeihen will und kann.

KÖNNEN SIE VERTRAUEN?

Wer zu wenig hat, gilt als misstrauisch. Schenkt man aber zu schnell und zu viel davon, wird man gern als naiv abgestempelt. Ja, genau! Es geht ums Vertrauen. Mit unserem **PERSÖNLICHKEITS-CHECK** finden Sie heraus, ob Sie die richtige Balance haben.

REDAKTION: ANGELIKA STROBL

6. IHR PARTNER SAGT ZU IHNEN: „DU BIST DIE WUNDERBARSTE FRAU, DIE ICH KENNE! ICH LIEBE DICH!“ WIE REAGIEREN SIE?

B Ich schaue ihm tief in die Augen. Und wahrscheinlich würde ich ihn dann küssen!

A *Ich umarme ihn stürmisch und sage so etwas wie: „Ja! Du auch! Ich liebe dich auch! Mit dir ist's so schön! Weißt du noch, wie wir uns das erste Mal gesehen haben?“ Daraus würde sicher eine gute Nacht entstehen. ;-)*

C Könnte schon sein, dass ich halb im Scherz sage: „Ja, ja! Das hast du zu deiner Ex sicher auch gesagt!“

7. KÖNNEN SIE SICH AN IHRE KINDHEIT ERINNERN?

C Ich erinnere mich an ganz wenig. Es ist mir auch nicht wichtig.

A *Mir ist besonders die Pubertät in Erinnerung! Da war es ganz schön heftig mit meinen Eltern!*

B Ja, ich hatte immer wieder Gespräche mit meinen Eltern, über meine Geburt zum Beispiel. Meine erste bewusste Erinnerung beginnt im Kindergarten. Auch meine Schulzeit ist mir gut in Erinnerung.

8. STELLEN SIE SICH VOR, SIE HÄTTEN EIN KINDERGARTENKIND, 2,5 JAHRE ALT, ZUR EINGEWÖHNUNG IM KINDERGARTEN. MIT WELCHEN GEFÜHLEN, GLAUBEN SIE, WÜRDEN SIE AUF EINE TRENnung VON IHREM KIND REAGIEREN?

A Das wäre gar kein Problem und sicher nach ein oder zwei Tagen kein Thema mehr für mein Kind!

B *Wenn ich sehe, dass sich mein Kind gut eingebunden hat und eine gute Beziehung zu den Pädagoginnen hat, dann kann ich gut gehen und mich auch meines Lebens freuen!*

C Ich möchte uns so lange Zeit wie möglich geben! 2,5 Jahre halte ich eigentlich auch zu früh für den Kindergarten!